



Natur- und Kulturerlebnisraum „Schusteracht“

Die Raisdorfer Krötenteiche



Als im Sommer 1983 auf dieser Asphaltstraße viele tausend kleine Kröten überfahren wurden, stand fest, dass zum Schutz der Amphibien etwas unternommen werden mußte. Neben der Sperrung der Straße zur Wanderzeit gelang im folgenden Jahr der Ankauf dieser ehemaligen Karpfenteiche.

Seitdem ist das „Komitee gegen den Vogelmord“ e.V. mit Sitz in Bonn Eigentümer der 5 ha großen artenreichen Wasserflächen. Durch Zukauf angrenzender Feuchtwiesen und ehemaliger Ackerflächen ist das

Schutzgebiet Raisdorfer Krötenteiche

inzwischen rund 18 ha groß und beherbergt viele geschützte Tier- und Pflanzenarten. Zweimal im Jahr wird die Straße jeweils ca. 6 Wochen lang für den Autoverkehr gesperrt, um den Kröten und Fröschen ein gefahrloses Zu- und Abwandern zu ermöglichen.



Das Moorfroschmännchen nimmt nur zur Paarungszeit im Frühjahr eine blaue Färbung an.



Ringelnatter (links) und Waldeidechse

Lebensraum für Amphibien und Reptilien

Die Raisdorfer Krötenteiche sind Laichgebiet für Erdkröten, Laub-, Gras- und Moorfrösche, Kamm- und Teichmolche. Ringelnattern, Blindschleichen und Waldeidechsen können an sonnigen Tagen an vielen Stellen beobachtet werden.

Lebensraum für Vögel

Neben Rothals- und Zwergtaucher brüten seit 2004 auch Eisvögel in den aufgebauten Nisthilfen. Turmfalke und Schellente beziehen jedes Jahr die Nistkästen am ehemaligen Strommast und in den Büschen nisten Neuntöter, Goldammer, Mönchsgrasmücke, Trauerschnäpper und Zaunkönig. Kormorane, Graureiher, Grau- und Kanadagänse brüten oder rasten hier.

Lebensraum für Insekten

Seitdem die Krebschere hier wächst, hat sich die sehr seltene Grüne Mosaikjungfer, eine Großlibelle, wieder angesiedelt und einen stabilen Bestand aufgebaut. Die Teiche sind inzwischen eines der wenigen Verbreitungsgebiete in Schleswig-Holstein.

Ihre Eier legt das Libellenweibchen ausschließlich im Wasser an den Blättern der Krebschere ab. Die Wiederansiedlung der Art hier an den Teichen ist ein großer Erfolg des Artenschutzes.

Im Jahr 2005 wurden auf den südöstlich angrenzenden Flächen sieben neue flache Gewässer in einer Größe zwischen 50 und 400 qm angelegt, um weitere Laichplätze für Laubfrösche und Knoblauchkröten zu schaffen.



Grüne Mosaikjungfer

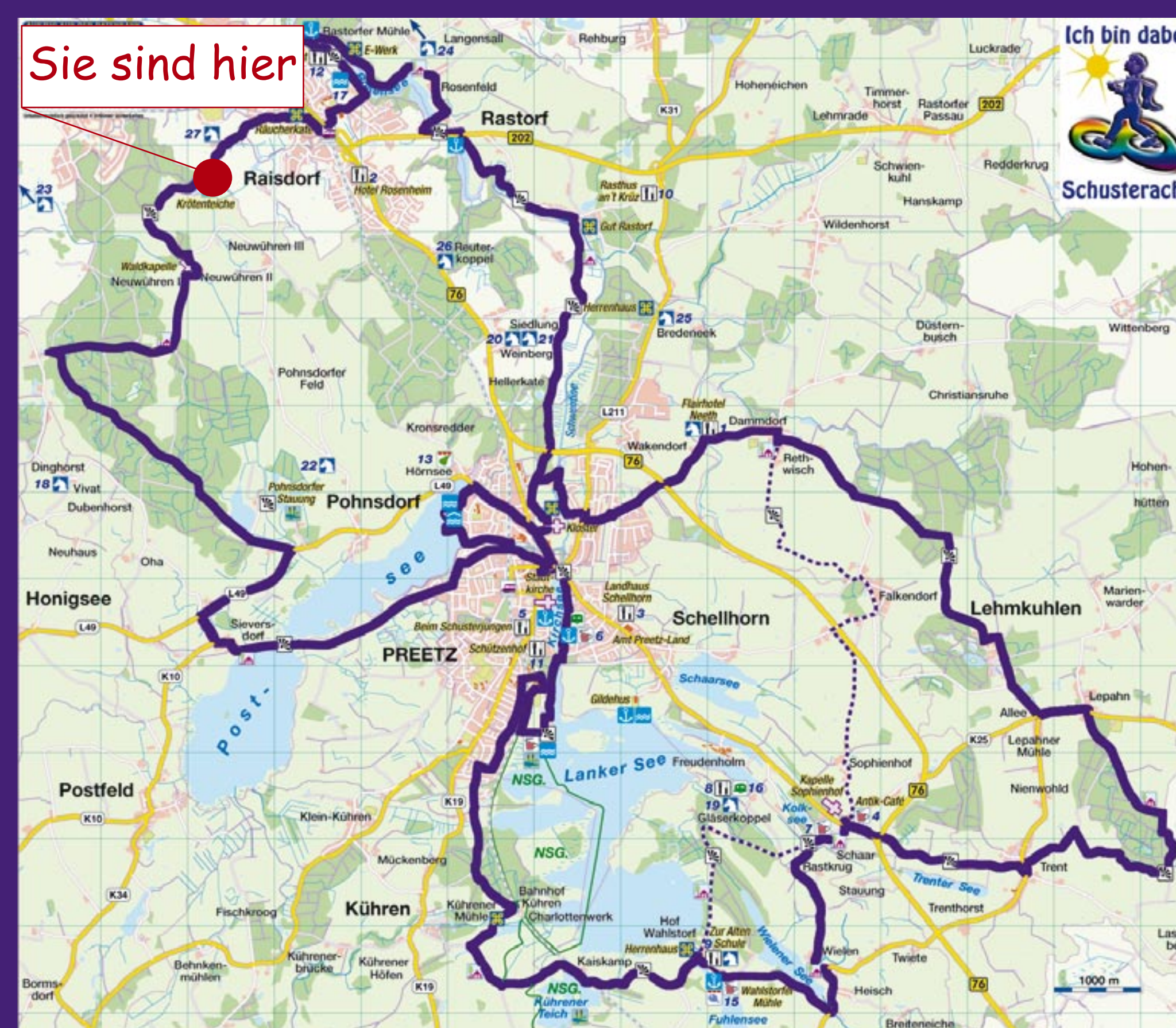


Teichmolch in der Wassertracht

Mit der Wasserpflanze Krebschere besiedelter Teich: Für Libellen und Molche der ideale Lebensraum.

← Raisdorf Bahnhof 2 km

Neuwühren 1,5 km →



Die Schusteracht © ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Raisdorf, Schellhorn und Wahlstorf sowie der Stadt Preetz. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Kontaktaufnahme:
Schusteracht e.V. - Geschäftsstelle -
Landhaus Schellhorn
Am Berg * 24211 Schellhorn * Tel. 04342-86001

Informationen:
www.schusteracht.de * E-Mail: info@schusteracht.de

